BÜRGER Bote
Informationen aus der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.
Nr. 188
Auflage 9.000
April 2023

Wunsiedler Osterfladen und Arzberger Osterreiten

Archivalisch überliefertes Brauchtum aus dem Fichtelgebirge

Unter den kirchlichen Festen, die schon seit der vorreformatorischen Zeit eine starke Betonung durch entsprechendes Brauchtum erfuhren, stand Ostern mit an erster Stelle.

„Dieweil itzund eine heilige Zeit ist“, tagte das Wunsiedler Stadtgericht 1513 erst wieder 14 Tage nach Ostern. Zum gemeinsamen Essen, zur „Ostermahlzeit“, wurden die Honoratioren in den Pfarrhof eingeladen. Hierüber berichtet der Weißenstädter Bürgermeister Christian Erdmann Pöhlmann (1668-1732) in seiner „Kurzen Beschreibung der Stadt Weißenstadt“ ausführlicher unter der Überschrift „Osterfladen im Pfarrhof“:

Es ist etwa vor Alters und vor dieser Zeit zu Weißenstadt herkömmlich und alt löbliche Gewohnheit gewesen, daß Bürgermeister und Rat zur österlichen Zeit und gemeiniglich am Ostermontag auf die Osterfladen in den Pfarrhof gebeten worden; und unter solchem Titul und Namen selbige nebst einem Essen und anders, also eine unvorgeschriebene Mahlzeit genossen, da dann gemeiniglich Burgermeister und Rath einige Kuchen-Verehrung gethan, auch was am Wein-Getränk dabei aufgegangen, solchen auch von gemeiner Stadt wegen dahin geschicket und bezahlet worden. Wie man denn findet, daß öfters 10, 12, auch wohl 15 Maß Wein dabei ausgetrunken worden, wie denn solcher Osterfladen-Gebrauch von Anno 1508 noch anzuzeigen ist, ohne wie lang zuvor es mag geschehen sein.

Übereinstimmend ist aus allen Belegorten festzuhalten, daß eine von der Kirche gespendete Osterspeise als „Fladen“ bezeichnet wurde. Der Name deutet wohl auf eine Scheibenform des Gebäcks nach Art der ungesäuerten jüdischen Brote hin. Die Fladen gehörten zum „Ostergesegneten“. Eine weitgehende Ähnlichkeit des Fladens mit dem süßen jüdischen Kultgebäck ist von Wunsiedel her bezeugt. „In der Karwoche gab es im Wunsiedler Hospital Brezeln. Auf Ostern aber gab es damals schon eigens Eier, dann Kitz- oder Lammfleisch und einen großen Osterfladen. So werden nach Ostern 1469 ‘fur pretzen vnd flodentaigk‘ 19 Groschen ausgelegt. Zwei Jahre vorher aber werden Rosinen in die ‚mosantzen‘ gekauft, 1481 aber 8 Groschen ‚amb fleden vnd mosantzen‘ ausgelegt. Man verwendete also sogar den Ausdruck für Judenmatzen auf das Ostergebäck“. Im Bayerischen Wörterbuch erläutert J. A. Schmeller: „Die Mosanz ‘oder Matze der Juden“. Was die Größe des Wunsiedler Osterfladens betrifft, so sei daran erinnert, daß z.B. der Wiener Osterkuchen so groß wie ein Pflugrad beschrieben ist. Die „pretzen“ in der Karwoche waren ein altes Frühlingsgebäck. A. Mitterwieser äußerte sich außerdem: „Ich finde Andeutungen, daß am zweiten Osterfeiertag der Rat im (Wunsiedler) Bruderhaus wieder bewirtet wurde“, Der Osterfladen scheint auch dabei die Hauptspeise gewesen zu sein.

Von hohem Interesse ist eine Nachricht aus Arzberg von 1592. In den Kirchenvisitations-Protokollen nach der Reformation wurde den Sitten der Bevölkerung jeweils große Aufmerksamkeit gewidmet. Das strenge neue Kirchenregiment hatte viel zu beanstanden. Alte Brauchtumskomplexe wurden als Überbleibsel papistischen Mißbrauchs angeprangert. In Arzberg ging es dabei um die Sonderform einer kirchlichen Prozession an Ostern, die sich bis um 1592 gehalten hatte.

„Vff etliche puneten Herrn Pfarrers beschwerunge giebt der Raht dieße antwortt: 1. Mit dem reyten vffden samen in der Osternacht, soll es vor Zeiten geschehen sein, wüsten nit, ob die Maydt dabeiy weren, sollt abgeschafft werden vnd nit mehr geschehenn“. Dieses „Reiten auf den Samen in der Osternacht“ ist als eine ausgesprochene Entdeckung zu werten. Einen analogen Brauch haben wir in der weiteren Umgebung vorläufig nicht ausfindig machen können. Aus anderen fränkischen Gebieten sind ausschließlich Pfingstritte überliefert. Mit dem Reiten auf den frisch ergrünten Fluren sollten die Felder fruchtbar gemacht, die Feldfrüchte vor Unwetter und anderen schädlichen Einflüssen bewahrt werden. Die kirchliche Verbotstätigkeit setzte den Hebel offenbar bei der möglichen sittlichen Gefährdung an: „ob die Maydt dabey weren“.

Während der eine Brauch seinen alten Nimbus verlor, trat ein anderer, wie in allen protestantischen Gebieten, stärker hervor: Das Umsingen der Chorschüler an den Feiertagen, besonders an Ostern und Weihnachten. Nachrichten über ältere Umsingebräuche sind vorläufig nicht vorhanden. Aus dem Schlottenhofer Gemeindearchiv liegt eine Aktennotiz vor, wonach am 7.12.1840 ein Termin beim Landgericht angesetzt war „wegen Entschädigung des Herrn Lehrers und Chorrektor Hofmann Arzberg für das früher gewöhnlich gewesene Weihnachts- und Ostersingen“. Der Chorrektor sollte eine jährliche Entschädigung von 43 Kreuzern (für seinen Verdienstausfall) erhalten. Zu einer endgültigen Ablösung der Hand- und Spanndienste für die Kirchengemeinde, des sog. Orgelgroschens und des Singgelds in Arzberg ist es nach einer Meldung in der Sechsämter Neueste Nachrichten (Arzberger Zeitung) vom 17.5.1938 erst um diese Zeit gekommen.

Die Osterfeiertage durften wohl auch nicht ohne Tanzveranstaltung verstreichen. In einer Sitzung vom 12.4.1821 beschloß der Arzberger Magistrat: „Wird der Anger an die darum gemeldeten Bürgersöhne dahier am zweiten und dritten Ostertage unentgeltlich überlassen.“

Text: Dr. F. W. Singer, „Sechsämter Land“ Beilage der Sechsämter Neuesten Nachrichten, Jahrgang 25, Nummer 1, 25. März 1978

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Donnerstag, 13.04.

Nach 124 Jahren:

Ein Abschied

Der „Buchbinder Müller“ schließt Ende April

Text: Buchbinder Müller, Arzberg

Bald wird der „Buchbinder Müller“ nur mehr Erinnerung sein. Sprichwörtlich wie beim „Blitz aus heiterem Himmel“ wird es notwendig, das Geschäft aufzugeben.

Lange hat der „Buchbinder Müller“ überdauert. Im Lokalblatt „Sechsämter Neueste Nachrichten“ vom 03.11.1928 wurde berichtet, dass der Gründer „Buchbinder“ Josef Müller das Geschäft 1899 aus bescheidenen Anfängen heraus aufgebaut und nach und nach vergrößert hatte.

Das Sortiment hatte damals aus Kurz-, Weiß- und Wollwaren, Korb-, Spiel- und „Galanteriewaren“ – darunter fallen etwa Tücher, Parfums, Puderdosen, Modeschmuck – bestanden. Und auch schon aus Büchern und Papierwaren.

Als Heike Landgraf das Geschäft vor 35 Jahren übernahm, verstärkte sie insbesondere den Schreibwarenbereich. Die Arzberger wussten, wenn man etwas Spezielleres brauchte, gehst‘d zum „Buchbinder“, der hat’s. Füller-Federn, Zeichenkohle, Parabeln, Millimeter-Papier und tausend Dinge mehr.

Schon Ende der 80iger hatte Heike Landgraf die Lotto-Lizenz erwerben können und seitdem kamen auch viele Lottospieler in den Laden. „Anfangs“, erzählt die Chefin, „mussten wir die Lottoscheine am Freitag-Abend noch nach Marktredwitz fahren, von dort aus wurden sie dann an die Lotto-Zentrale in München weitergebracht. Schnee und Eis wurden zum Zitterspiel; wären die Lottoscheine nicht rechtzeitig in München gewesen, hätte der schönste Sechser nichts gebracht“.

2003 hatte sich „die Post“ entschieden, dass der „Buchbinder“ auch eine Postfiliale werden durfte. Von nun an konnten auch Briefe und Pakete aufgegeben und abgeholt werden.

Die Gedanken kreisen auch um viele Jahre Schulanfang. Mancher wird noch wissen, wie Groß und Klein eng gedrängt im Laden standen und ihre Hefte, Stifte und Bücher besorgten. Heike Landgraf erinnert sich: „G‘rad‘ der Schulanfang – das war’n immer harte Tage, wir Verkäufer hab‘n gekämpft und uns gleichzeitig g‘freut, wenn wir die Kunden schnell bedienen konnten“. Abends dann noch die Schnellbestellungen für die Artikel, die ausgegangen waren und schon am nächsten Tag waren die fehlenden Sachen wieder im Geschäft. „Es war auch für uns schön, wenn wir solche Tage ausgehalten haben“.

Die „Buchbinder“ hoffen, dass es für ihre Kunden einigermaßen angenehm war, in das kleine Lädchen zu kommen; und wenn ein bisserl Zeit war, dann wurden auch ein paar Worte über „das Geschäftliche“ hinaus geredet - die Kunden und Heike Landgraf kannten sich. Und auch ihr Mann Paul freut sich, dass er viele Kunden mit „Du“ ansprechen darf und durfte.

All das rückt jetzt noch weiter in die Vergangenheit zurück; Heike Landgraf muss den „Buchbinder Müller“ aus gesundheitlichen Gründen schließen. Das ist nicht einfach für sie, sie sagt: „Dass ich irgendwann geplant aufhören muss, ja, natürlich, das wusste ich. Dass die Gesundheit mich dazu zwingt, damit habe ich so früh nicht gerechnet“.

Heike Landgraf und ihrem Mann ist es wichtig, ihren Kunden zu sagen: „Ganz, ganz vielen Dank für eure jahrelange Treue - ihr werdet uns fehlen. Einen herzlichen Gruß an euch“.

Die letzte Pflicht im „Buchbinder“-Leben: Noch bis zum 29. April findet der Total-Räumungsverkauf statt. Dann ist Schluss!

Neue Ausstellung im Künstlerhaus Schirnding

„Bayern ahoi“

mit Werken von Daniela Šafránková

Daniela Šafránková ist eine tschechische Malerin und Schriftstellerin. Sie studierte an der Theaterfakultät der Akademie der darstellenden Künste in Prag und Kunstpädagogik an der California State University Fullerton. Anschließend arbeitete sie als Lehrerin in Prag und in Kalifornien, wo sie auch einige Zeit lebte.

Sie malt seit 1993 und bevorzugt vor allem die Technik der Ölmalerei auf Leinwand. Ihre formenreichen und farbenprächtigen Bilder werden in der Tschechischen Republik und im Ausland ausgestellt. Einige davon wurden auch als Cover für ihre drei bei Argo erschienenen Romane verwendet. Inspiration für ihre Arbeit findet sie in Prag, Südböhmen, Spanien und Kalifornien, aber auch auf ihren Reisen.

Die Ausstellung hat vom 14. April bis 14. Mai jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Ausstellungseröffnung ist am 14. April um 19 Uhr. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch die „Fair Play Company“, mit interpretierten Titeln aus dem Bereichen Jazz und Pop.

Text: VG Schirnding

Vortrag beim FGV Thiersheim

„Wildbienen unserer Gärten“

mit Referent und Fotograf Dr. Siegfried Steinkohl

In Deutschland gibt es neben der bekannten Honigbiene ca. 560 Wildbienenarten. Die meisten von ihnen sind (stark) gefährdet oder sogar vom Aussterben bedroht. Dabei sind gerade Wildbienen auch für die Bestäubung sehr wichtig, weil viele bereits bei niedrigen Temperaturen aktiv sind und zum Teil nur spezielle Pflanzen anfliegen.

Der FGV Thiersheim und die Umweltstation Lernort Natur-Kultur Fichtelgebirge wollen auf diese wichtige Insektengruppe hinweisen und laden ein zum Vortrag „Die Wildbienen unserer Gärten“. Beginn ist am 05. April um 19:30 Uhr im Saal des Weißen Ross in Thiersheim.

Neben den herausragenden Bildern des Referenten Dr. Siegfried Steinkohl werden auch Informationen zu Nisthilfen, den Insektenhotels, gegeben.

Text: Markus Gläßel, Thiersheim

Osterbraten
Bio-Schlachtkaninchen
Dötschenmühle, Arzberg-Seußen
bestellen
09233-716291
Solange Vorrat reicht!

Total-Räumungsverkauf
außer Zeitschriften, Tabakwaren, Lotto, Postartikel
% Jetzt Schnäppchen holen %
Für eure Treue über viele Jahre
hinweg sagen wir euch Dankeschön
Euer Buchbinder Müller
Lotto - Schreibwaren - Bücher - Post
Kirchgasse 1, 95659 Arzberg

Beliebter Treffpunkt

Einjähriges bei „Tanjas Café am Berg“ in Höchstädt

Text: Martin Schikora, Höchstädt

Angefangen hat alles im Herbst 2021. Auf einer Schlössertour durch den Süden Englands machten Tanja Schikora und ihr Mann immer wieder Pausen in britischen Cafés. Schnuckelige Einrichtung, leckere Kuchen, Sandwiches, verschiedene Kaffee- und Teespezialitäten und die Suppe der Woche. „Das können wir auf unserem Schlosshügel auch“, sprach die Wirtin aus Leidenschaft. Zuhause angekommen folgte Möbelrücken, Wändestreichen und Einrichten. Am 8. April 2022 öffnete „Tanjas Café am Berg“ zum ersten Mal und wurde in den vergangenen zwölf Monaten zum beliebten Treffpunkt. 900 Meter vom Brückenradweg ist der 600 m hohe Schlosshügel dank der hohen Verbreitung von E-Bikes für Radfahrer längst kein Hindernis mehr. Immer mehr Wandergruppen nutzen einen der drei Wanderwege des FGV, die direkt am Haus vorbeilaufen, um nach einer gemütlichen Runde „bei der Tanja“ in dem schnuckeligen 16-Personen-Café einzukehren, im Sommer natürlich noch viel lieber auf den 24 Plätzen der idyllisch ruhig gelegenen Panoramaterrasse. Ein Dank an alle Gäste und auf ein Wiedersehen in der „Café-Saison“ 2023.

Musikalische Früherziehung

Wer macht mit?

Text: Thomas Pitzl, Städt. Sing- und Musikschule Arzberg

Wir planen den Unterricht für das kommende Schuljahr 2023/24 für die Kinder im Vorschulalter. Eine Musikschullaufbahn beginnt mit der Elementarstufe. Sie richtet sich vor allem an Vor- und Grundschulkinder, öffnet mit einem spielerischen und schöpferischen Umgang mit allem was klingt einen Zugang zur Welt der Musik. Unser qualifizierter Fachunterricht vermittelt Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Singen und zum Musizieren auf den unterschiedlichsten Instrumenten. Jetzt informieren und voranmelden bei Musikschulleiter Thomas Pitzl (09231/879799).

Neue Sonderausstellung im Porzellanikon in Hohenberg

„Luxus, Wellness, Porzellan

- Ein Tag im böhmischen Kurbad“

Porzellan aus Böhmen, prominente Persönlichkeiten und das Kurleben in den böhmischen Kurbädern stehen im Fokus der Sonderausstellung, die unter dem Titel „Luxus, Wellness, Porzellan – Ein Tag im böhmischen Kurbad“ vom 1. April bis 15. Oktober 2023 im Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan, Hohenberg a.d. Eger, zu sehen ist.

Was Vielen noch nicht bekannt ist: Böhmisches Porzellan war im 19. Jahrhundert ein ausgesprochenes Luxusprodukt. Es überzeugte besonders durch seine vorzüglichen Malereien und durch seine ausgefallenen Formen. Und mit herausragender Qualität fängt man eben die High Society. Die Promis ihrer Zeit, Gelehrte, Adelige und gekrönte Häupter schätzten das Porzellan aus Böhmen und wollten es besitzen. Diese Ausstellung präsentiert es auf eine sehr anschauliche und erzählerische Art: Das Porzellanikon in Hohenberg a.d. Eger entführt die Museumsgäste auf eine Zeitreise in die Kurbäder Böhmens im 19. Jahrhundert. Sie erleben dort einen typischen Kurtag, durch den sie der damals legendäre Postkutscher Wenzel Wolfert fährt. Fuhren mit ihm alle, die Rang und Namen hatten, kommen jetzt unsere Ausstellungsgäste in den Genuss, sich wie ein prominenter Gast des mondänen Kurlebens zu fühlen. Von der morgendlichen Badeanwendung, über den Ausflug am Nachmittag bis zum Salonbesuch am Abend, treffen die Besucherinnen und Besucher auf so manche Berühmtheit. Diese Promis, wie z.B. die Kaiserin Elisabeth von Österreich und bekannt als „Sisi“ berichten, was das Porzellan aus Böhmen so besonders und begehrt gemacht hat. Eine Vielzahl an wunderbaren Stücken aus tschechischen und deutschen Sammlungen zeigen die Vielfalt des böhmischen Porzellans und dessen ausgesprochene Qualität in der Ausführung.

Aber auch die Besucherinnen und Besucher sind in der Ausstellung gefragt. Es wird vieles zum Mitmachen, Ausprobieren und Entdecken geboten. Die Sonderschau wird für alle ein Erlebnis sein, denn so wurde böhmisches Porzellan bisher noch nicht präsentiert.

Das Porzellanikon Hohenberg a.d. Eger öffnet von Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen jeweils von 10 bis 17 Uhr. Der Eintritt im Porzellanikon Selb kostet 3,- € (2,- € ermäßigt) beziehungsweise 5,- € (4,- € ermäßigt) in Selb. Auch ein Kombiticket für Besucher beider Standorte ist erhältlich (6,50 € und 5,00 € ermäßigt).

Weitere Informationen zur Sonderaussstellung unter www.porzellanikon.org.

Text: Porzellanikon Hohenberg a.d. Eger

Informationen aus der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.

Die Volkshochschule Fichtelgebirge lädt ein

Von Botswana bis Japan

Ein weltumspannendes Programm

Text: Außenstellen der Volkshochschulen der Städte und Gemeinden

ARZBERG:

Yoga meets Pilates
Mo, 17.04., 17:30-18:30, 6, Arzberg, Bergbräu Luthersaal, Humboldtstr. 4, Leitung: Carola Röder
Eine Kombination aus Halte-, Gleichgewichts- und Dehnübungen sowie Bewegungskonzept aus dem „Powerhouse“. Angesprochen werden hierbei die tieferliegenden Muskelgruppen, die durch langsam fließende Übungen gestärkt werden. Dies sorgt für eine bessere Körperhaltung und Körperwahrnehmung, regt den Kreislauf an und verbessert die Koordination. Atem- und Entspannungsübungen runden die Stunde ab.

Hatha-Yoga
Do, 20.04., 19:30-20:30, 5x, Arzberg, Bergbräu Luthersaal, Humboldtstr. 4, Leitung: Carola Röder
Durch Yogahaltungen, den Asanas, werden Kraft, Flexibilität und Gleichgewichtssinn trainiert, um durch Atem-, Meditations- und Entspannungsübungen Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen und den Weg zur eigenen Mitte zu finden. Mit entspannenden Dehnübungen und auch teils fordernden, dynamischen Asanas entsteht ein Fluss an Übungen, bei dem Atmung und Bewegung bewusst miteinander verknüpft werden. Eine 10-minütige Endentspannung rundet die Stunde ab. Der Kurs ist für Männer und Frauen jeden Alters geeignet.

SCHIRNDING/HOHENBERG:

Japanische Schrift für Anfänger*innen: KANJI
Fr, 14.04., 11-12:30, 5x, Hohenberg, Yamakawa Seniorenhaus, Schulstr. 9, Leitung: Myonnie Bada-Albrecht
Die japanische Schrift wird mittels verschiedener Schriftsysteme ausgedrückt. Kanji gehört zu den Schriftzeichen. Im Kurs erläutern wir diese Schriftzeichen und über die richtige Schreibweise. Bei regelmäßiger Übung gelingt es schnell, die Zeichen im Kopf zu behalten. Bald werden Sie verstehen und schreiben können, Sie werden überrascht sein!

THIERSHEIM:

Brot backen
Mo, 03.04., 18-21:00, Thiersheim, Küche Dorfgemeinschaftshaus, Grafenreuth 31, Leitung: Christina Preisinger
Brotbacken ist zwar eine Kunst, aber nicht schwer zu erlernen. Erleben Sie in nur drei Stunden, wie köstlich frisch Gebackenes aus aller Welt schmeckt und wie Sie zu Hause mit eigenen Kreationen eine gesunde Abwechslung auf den Tisch zaubern.

Gesellschaftstänze
Sa, 15.04., 15-16:30, 4x, Thiersheim, ev. Gemeindesaal, Marktplatz 6, Leitung: Sven Müller
Für Teilnehmer*innen ohne Tanzerfahrung
Bei unserem Einsteigerkurs in verschiedene Gesellschaftstänze erlernen Sie die ersten Schritte im Langsamen Walzer, Wiener Walzer und im Discofox. Trotzdem dürfen ein paar kleine Figuren und Drehungen sowie Hinwei se auf die Führungstechnik des Mannes nicht fehlen. In der Summe bewegen Sie sich so auf ein sicheres Tanzen zu, das Sie auf allen Tanzflächen mithalten lässt. Dann gehören ein gemeinsamer Abend und die Freude am Tanzen zusammen.

Discofox
Sa, 15.04., 13-14:30, 4x, Thiersheim, ev. Gemeindesaal, Marktplatz 6, Leitung: Sven Müller
Für Teilnehmer*innen ohne oder mit etwas Tanzerfahrung

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V. und ihren Arbeitskreisen und den Städten und Gemeinden Arzberg, Höchstädt, Hohenberg a.d. Eger, Schirnding, Thiersheim und Thierstein.

Realisation, Anzeigen und Redaktion (V.i.S.d.P)**:**
Michael Rückl - Mediendesign & Medientechnik
Schulgasse 7c, 95659 Arzberg, Tel. 0 92 33 - 71 32 04,
Fax 71 32 05, eMail: redaktion@buergerbote.de, **www.buergerbote.de**

Druck: Druckservice Dietz GmbH, Hauptstraße 18, 91287 Plech

Verteilgebiet: Arzberg, Höchstädt i.F., Hohenberg a.d. Eger, Konnersreuth, Schirnding, Thiersheim, Thierstein und den dazugehörigen Ortsteilen sowie Teile der Städte Marktredwitz und Waldsassen.

Verteilung: Blickpunkt Verlag GmbH, Poststraße 9/11, 95028 Hof

Ansprechpartner für die Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V.:
Regionalmanagement Sabine Ehm, Friedrich-Ebert-Straße 6, 95659 Arzberg, Tel. 0 92 33-4 04-51, Fax 4 04-60, eMail: sabine.ehm@bayern-boehmen.de

Projekte der Brücken-Allianz Bayern-Böhmen e.V. werden durch die Europäische Union unterstützt.

Discofox ist ohne Frage einer der beliebtesten und meist getanzten Tänze. Egal, ob Sie zu einem Geburtstag, einer Hochzeit oder einem anderen Fest eingeladen sind - mit dem Discofox liegt man immer richtig. In unserem Einsteigerkurs möchten wir an zwei Abenden die ersten Schritte auf dem Parkett wagen. Aber natürlich gehören schon hier die ersten leichten Figuren und Kombinationen dazu.

Dirndlnähkurs

Mi, 19.04., 19-21:30, 6x, Thiersheim, Dorfgemeinschaftshaus, Grafenreuth 31, Leitung: Jennifer Silberhorn

Nähkurs für Teilnehmende mit Näherfahrung

Auch wenn man zuerst ans Dirndl denkt, wird dieser Kurs dem Schneidern und Nähen von tradtioneller Kleidung, von Trachten gehören. Deshalb wird ein Augenmerk auf den Techniken Paspelieren, Handsäumen und Faltenlegen liegen. Dann werden auch Janker und Blusen möglich. Weil das in Sachen Design und Material einen anderen Aufwand verlangt, können Schnitte, Stoffe und Zubehör vorab bei der Kursleiterin unter jennifer.silberhorn@gmx.net oder 0152-22647013 erworben werden.

Hatha-Yoga

Do, 20.04., 18-19:00, 5x, Thiersheim, Schulturnhalle, Schulstr. 19, Leitung: Carola Röder

Durch Yogahaltungen, den Asanas, werden Kraft, Flexibilität und Gleichgewichtssinn trainiert, um durch Atem-, Meditations- und Entspannungsübungen Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen und den Weg zur eigenen Mitte zu finden. Mit entspannenden Dehnübungen und auch teils fordernden, dynamischen Asanas entsteht ein Fluss an Übungen, bei dem Atmung und Bewegung bewusst miteinander verknüpft werden. Eine 10-minütige Endentspannung rundet die Stunde ab. Der Kurs ist für Männer und Frauen jeden Alters geeignet.

Stuhlgymnastik - Fit auf dem Stuhl

Do, 20.04., 17-17:45, 5x, Thiersheim, Schulturnhalle, Schulstr. 19, Leitung: Carola Röder

Älter werden und trotzdem fit bleiben. Dieser Kurs richtet sich an alle Senior*innen, sei es mit oder ohne körperlicher Einschränkung. Zu rhythmischer Musik werden Motorik und Beweglichkeit mobilisiert. Die Übungen oder musikalischen Bewegungsabläufe schulen Koordination, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und machen vor allem Spaß. Dabei kommen Hilfsmittel wie kleine Bälle, Tücher oder auch Stäbe zum Einsatz.

„Botswana“ - auf der Jagd nach den „Big Five“

Fr, 21.04., 19:30-21:30, Thiersheim, ev. Gemeindesaal, Marktplatz 6, Leitung: Tabea-Stefanie Amtmann

Botswana kennen manche vielleicht aus dem Film „Die lustige Welt der Tiere“. Tabea-Stefanie Amtmann hat das Land im Süden Afrikas, welches zu den am dünnsten besiedelten der Erde gehört, besucht und sich mit Auto und Zelt auf den Weg gemacht um Eindrücke zu sammeln.

Wie fährt es sich auf Salzpfannen und im Tiefsand in der Steppe, wenn man ganz allein unterwegs ist? Wie erkennt man den Leoparden, wenn man in der Nacht einmal auf die „Buschtoilette“ muss? Die Referentin nimmt die Zuhörer*innen mit auf die spannende Reise durch das Okavangodelt, durch die Nacht auf Kubu Island und zeigt ihnen Bilder von einer faszinierenden Landschaft.

INFO & ANMELDUNG:

Tel.: 09287 800 51-20,
www.vhs-fichtelgebirge.de
verwaltung@vhs-fichtelgebirge.de

oder bei den Außenstellen:

ARZBERG:
Petra Seelig, Tel. 09233-40417
HÖCHSTÄDT/THIERSTEIN:
Denise Wagler, 09287-80051-20
VHS Fichtelgebirge / Selb
HOHENBERG/SCHIRNDING:
Heiko Kupfer, Tel. 09233-7711-24
THIERSHEIM:
Stefanie Lehnert, Tel. 09233-77422-26
Fragen/Anregungen:
Andrea Frohmader, Tel. 015111827269

Ihre Anzeige im BÜRGER-Bote

fenster rollo Raab GmbH
50 Jahre
FENSTER . ROLLLADEN . HAUSTÜREN
ROLLLADENKASTENSANIERUNG . MARKISEN . SONNENSCHUTZ

MONTEUR / SCHREINER m/w
für die Montage unserer Produkte gesucht
Rolläden • Haustüren • Fenster • Sonnenschutz

Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail oder telefonisch unter 09632-923100
Gesteiner Str. 59
95692 Konnersreuth
info@rollo-raab.de

Therapeutisches Zentrum
ARZBERG

Ergotherapie
Physiotherapie
Logopädie

Wir machen auch **Hausbesuche!**

Marktplatz 5
95659 Arzberg

info@tz-arzberg.de

09233.785209-0

www.tz-arzberg.de